

Österreichs Glücksspielrevolution: Monopol bröckelt, Lizenzen winken!

Erfahren Sie, wie Österreichs iGaming-Markt wächst und sich durch neue Lizenzen und strengere Regulierungen verändert.

Österreich - Der iGaming-Sektor zeigt weltweit ein dynamisches Wachstum, und auch in Österreich nimmt dieser Trend an Fahrt auf. Mit einer Internetnutzung von über 90% und einer hohen Smartphone-Verbreitung verlagert sich das Glücksspiel zunehmend in den digitalen Raum. Inmitten dieser Veränderungen zeigt sich jedoch die Herausforderung eines stark regulierten Marktes. Der iGaming-Markt in Österreich wird durch strenge Vorschriften geregelt, die nicht nur die Anbieter, sondern auch die Marketingstrategien beeinflussen. Laut **Kosmo** bedeutet dies, dass nicht konforme Werbung mit hohen Bußgeldern oder Verboten bestraft werden kann.

Die Österreichische Lotterien GmbH hat ein Monopol auf viele Glücksspielformen, was internationale Anbieter vor große Hürden stellt. Um in diesem strengen regulatorischen Umfeld erfolgreich zu agieren, müssen Anbieter Verantwortung übernehmen, Transparenz zeigen und die Kommunikation mit der Zielgruppe stärken. Lokalisierung der Inhalte, angepasst an kulturelle Unterschiede, wird als grundlegender Erfolgsfaktor angesehen.

Neue Lizenzen und Regulierungstendenzen

Ein bedeutender Wendepunkt könnte 2025 erreicht werden, denn in diesem Jahr beginnen die ersten Ausschreibungen für

neue Online-Casino-Lizenzen. Diese Entwicklung geht mit dem Ende des jahrzehntelangen Glücksspielmonopols in Österreich einher. Wie **iGaming Business** berichtet, erwarten Stakeholder, dass die staatlichen Lizenzen an mehrere private Betreiber vergeben werden. Dies würde bedeuten, dass Online-Casino-Produkte wie Slots und Tischspiele erstmals vollständig lizenziert würden.

Die Aufhebung des Monopols könnte nicht nur neue Geschäftsmöglichkeiten schaffen, sondern auch zusätzliche staatliche Einnahmen generieren. Simon Priglinger-Simader, Vizepräsident der Österreichischen Wett- und Glücksspielvereinigung, zeigt sich optimistisch, dass die neuen Regelungen etwas Positives bewirken werden. Der aktuelle Ausschreibungsprozess gestaltet sich jedoch als diskriminierend und die rechtlichen Auseinandersetzungen mit maltesischen Anbietern könnten den Prozess der Lizenzvergabe verzögern.

Europäischer Kontext und Herausforderungen

Österreich operiert in einem komplexen europäischen Umfeld, in dem unterschiedliche Glücksspielgesetze eine Vielzahl von Herausforderungen mit sich bringen. **Altenar** weist darauf hin, dass die EU zwar einige Standards vereinheitlicht hat, die nationale Autonomie jedoch weiterhin eine große Rolle spielt. Länder wie Deutschland und Großbritannien haben stabile regulatorische Rahmenbedingungen geschaffen, während Österreich mit seinem strikten Monopol einen isolierten Ansatz verfolgt.

Die europäische Glücksspiellandschaft bleibt dennoch vielversprechend. Prognosen zeigen, dass Bruttoeinnahmen von über 27 Milliarden Euro im Jahr 2025 erreicht werden könnten. Trotz der Herausforderungen ist der Fokus auf Spielerschutz, verantwortungsvolles Spielen sowie technologische Innovationen wie Blockchain und künstliche Intelligenz für Anbieter entscheidend, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der iGaming-Sektor in Österreich vor einem möglichen Umbruch steht. Mit den beantragten Lizenzen und dem Ende des Monopols könnte einer neuen Ära im Online-Glücksspiel der Weg geebnet werden. Die Anbieter müssen sich jedoch weiterhin anstrengen, um sich an die strengen regulatorischen Vorgaben anzupassen und gleichzeitig innovative Lösungen zu entwickeln, um den wachsenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden.

Details	
Ort	Österreich
Quellen	• www.kosmo.at • igamingbusiness.com • altenar.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at